



Euroregion  
PRO EUROPA VIADRINA

EUROPE DIRECT Informationszentrum  
(EDIC) Frankfurt (Oder)

Foto: Horst Drawing

# EUROPAFENSTER

## Ausgabe Nr. 04/2019

### NEUES AUS DER EU VOR ORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der gemeinsame Newsletter der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA und des EUROPE DIRECT Informationszentrums (EDIC) Frankfurt (Oder) soll Sie über interessante und relevante Themen aus der Europäischen Union und unserer Region informieren.

Europa ist überall - auch hier vor Ort: in den Menschen durch Begegnungen, in den Gebäuden und Straßen mithilfe von EU-Geldern, selbst in der Natur, die wir alle gemeinsam schützen. Deswegen berichten wir mit dem *Europafenster* nicht nur über wichtige Ereignisse auf europäischer Ebene, sondern informieren Sie auch über interessante Aktionen bzw. Veranstaltungen in unserer Grenzregion. Schließlich ist diese das Europa auf der lokalen Ebene.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Stöbern. Wenn Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen haben, dann senden Sie uns gerne eine Nachricht. Wir freuen uns über jeden Austausch!

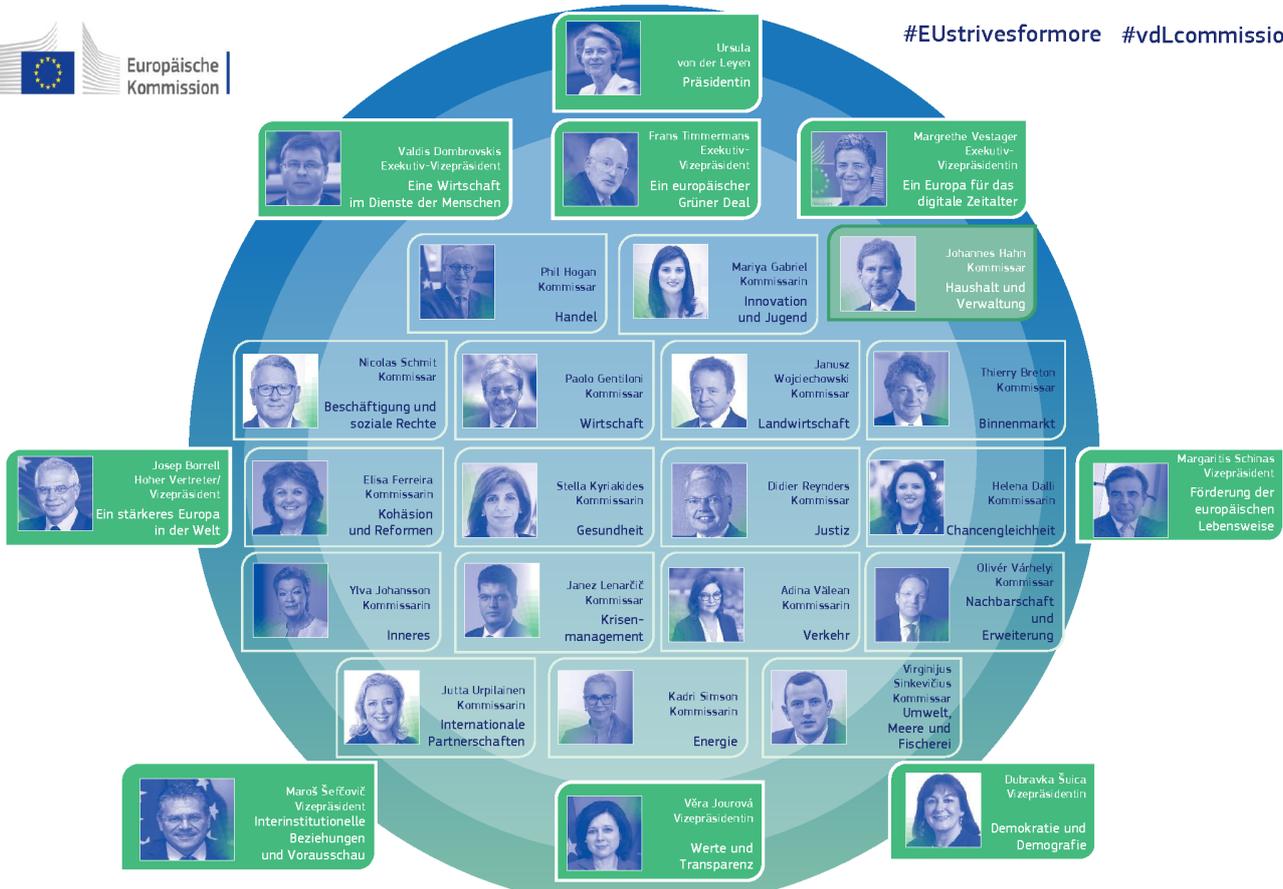
Ihr Redaktionsteam

#### RUBRIKEN

Neues aus der EU.....	2
Neuigkeiten aus dem EDIC.....	3
Euroregion aktuell.....	4
Deutsch-Polnisches Jugendwerk.....	6
Extras .....	7
Redaktion .....	8
Impressum.....	8

#### HIGHLIGHTS DIESER AUSGABE

- Die neue EU-Kommission steht!
- Europa-Malwettbewerb: die Gewinner\*innen stehen fest
- Simulation des Europäischen Parlaments—Teilnehmende gesucht!
- Europäische Werte erleben
- DIALOG on Tour
- Zusätzliche Mittel für den KPF 2020
- DIALOG - grenzübergreifende Bildung in der Euroregion
- Museenlandschaft online
- DIALOG - Bildung in der ER PEV
- Vorstand wiedergewählt
- „Wege zur Erinnerung“



Neuer Schwung für die Demokratie in Europa

## NEUES AUS DER EUROPÄISCHEN UNION

### EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

Mit dem Europäischen Solidaritätskorps (ESK) können junge Menschen an **Freiwilligen- oder Beschäftigungsprojekten im eigenen Land oder im Ausland** teilnehmen. Nun können Vorschläge für die Projektrunde 2020 eingereicht werden. Für die Unterstützung von Solidaritätsmaßnahmen stehen im Jahr 2020 etwa **117 Mio. Euro** zur Verfügung.

Förderfähig sind Freiwilligenprojekte, Freiwilligenteams, Praktika, Arbeitsplätze, Freiwilligendienste sowie **Solidaritätsprojekte**. Jugendliche, die im Portal des Europäischen Solidaritätskorps registriert sind, können **finanzielle Unterstützung** für die Umsetzung von Projekten in ihrer lokalen Gemeinschaft erhalten.

### Die neue EU-Kommission steht!

Nach Abschluss der Anhörungen hat das Europäische Parlament am 27.11.2019 in Straßburg die Kandidaturen der **EU-Kommissar\*innen** gebilligt, die die bereits gewählte Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** dem Plenum vorgestellt hat.

In einer namentlichen Abstimmung stimmten die Europaabgeordneten dem neuen Kollegium der Kommissar\*innen mit **461 Stimmen**, 157 Gegenstimmen und 89 Enthaltungen zu. Die gewählte Präsidentin der Kommission, **Ursula von der Leyen**, bekräftigte in einer Erklärung die **Verpflichtungen**, die sie im Juli vor dem Plenum des Parlaments eingegangen ist. Sie betonte außerdem, dass sie eng mit dem Parlament zusammenarbeiten werde.

Ebenso wie Frau von der Leyen, trat das Kollegium der Kommissar\*innen am **1. Dezember 2019** ins Amt und ist für fünf Jahre gewählt.

#### Hintergrundinformation

Die Anhörungen der designierten Kommissar\*innen fanden zwischen dem 30. September und dem 8. Oktober sowie am 14. November für drei Ersatzkandidat\*innen statt. Vorher waren mögliche Interessenkonflikte im Rechtsausschuss erörtert worden. Jede\*r Kandidat\*in wurde einer dreistündigen, direkt übertragenen **Anhörung** vor dem bzw. den für ihr Aufgabengebiet zuständigen Ausschüssen des Parlaments unterzogen. Der Anteil **weiblicher Kommissarinnen** in der neuen Kommission ist der bisher höchste: Neben der gewählten Präsidentin besteht die derzeitige Zusammensetzung der Kommission aus 11 weiblichen und 15 männlichen Mitgliedern (ein\*e Kommissar\*in pro Mitgliedsstaat).

## EU-PROJEKTTAGE IM EDIC

Die **EU-Projektstage** sind ein Angebot des Europe Direct Informationszentrums, bei dem Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen sowie individuelle Gruppen (spielerisch) etwas über die Europäische Union und die Euroregion PRO EUROPA VIADRINA lernen können, beispielsweise mit einem Vortrag und einem Quiz oder einem **individuell gestalteten Programm**. Das EDIC bietet genug Platz für eine Gruppe in Klassenstärke. Abgesehen von den EU-Projekttagen, werde auch **Informationsveranstaltungen zur Mobilität im Europäischen Ausland** angeboten. Beide Veranstaltungsformate können sowohl im EDIC als auch an anderen Orten durchgeführt werden, beispielsweise in Schulen. Anfragen sind telefonisch, per Mail oder persönlich bei uns im Besucherzentrum möglich.

## Europa-Malwettbewerb 2019/20 - die Gewinner\*innen stehen fest!

Am 20. November 2019 fand in Potsdam die Jurysitzung zum zehnten **Europa-Malwettbewerb** statt. Insgesamt gingen beim diesjährigen Wettbewerb **320 Werke von 408 Schüler\*innen** aus ganz Brandenburg ein.

Die Gewinner\*innen stehen bereits fest und der daraus entstandene **Kalender 2020** ist ab sofort in allen **EDICs im Land Brandenburg** sowie im Europa-Zentrum Potsdam **kostenlos** erhältlich. Im Frühjahr wird außerdem eine Vernissage mit einer Preisverleihung stattfinden. Anschließend begeben sich 20 ausgewählte Werke auf eine **Wanderausstellung** durch das Land Brandenburg.



### Europa 2020



„Fünf vor Zwölf“

## NEUIGKEITEN AUS DEM EDIC FRANKFURT (ODER)

### EU-Abgeordnete/r für einen Tag!

Bereits seit mehreren Jahren veranstaltet das EDIC Frankfurt (Oder) in Zusammenarbeit mit dem Frankfurt-Stübicer Kooperationszentrum, dem EDIC Zielona Góra und der Jungen Europäischen Bewegung (JEB) im Rahmen der Europawoche im Mai eine **Simulation des Europäischen Parlaments (SIMEP)**.

Das Besondere bei dieser SIMEP ist der **deutsch-polnische Charakter** der Veranstaltung. Sie wird simultan gedolmetscht und fördert den **Austausch** zwischen jungen Deutschen und Pol\*innen. Jedes Jahr nutzen rund 100 Schüler\*innen aus Polen und Deutschland diese Möglichkeit, um den Alltag eines EU-Abgeordneten kennenzulernen. Da die Planung für die Europawoche im kommenden Jahr bereits in vollem Gange ist, gibt es auch schon einen Termin für die deutsch-polnische SIMEP. Sie wird am **11. Mai 2020** im Collegium Polonicum in Stübice stattfinden. Zuvor wird es einen Vorbereitungstag geben, bei dem den Schüler\*innen Wissen über die EU und die Abläufe im Europäischen Parlament vermittelt werden soll.

Die SIMEP richtet sich an die Klassenstufen 10 bis 12/13 und die Anmeldung der Klasse erfolgt über den/die zuständige/n Lehrer/in. Vorwissen der Schüler\*innen zur Europäischen Union ist von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenlos und Schulen aus der Euroregion (LOS, MOL, FF) sind herzlich dazu eingeladen an der SIMEP teilzunehmen. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung erhalten Sie direkt im [EDIC Frankfurt \(Oder\)](#)!





Von links nach rechts: Klaus Waiditschka (JuSeV), Martin Patzelt (MdB), Elske Hildebrandt (MdL), Ewald König (Moderator korrespondenten.tv), Helmut Scholz (MdEP) und Prof. Dr. Gangolf Hübinger (Europa-Universität Viadrina)

## Europäische Werte erleben

Am 25. Oktober 2019 führte das vom Mittlere Oder e.V. – dem deutschen Trägerverein der **Euroregion PRO EUROPA VIADRINA** – getragene **EUROPE DIRECT Informationszentrum** einen Bürgerdialog aus der erfolgreichen Reihe **EUROPA KONTROVERS** durch. Diese Dialoge werden bereits seit Jahren gemeinsam mit den EUROPE DIRECT Informationszentren Brandenburg an der Havel und Guben an unterschiedlichen Standorten im Land Brandenburg organisiert – diesmal im Senatsaal der Europa-Universität-Viadrina in Frankfurt (Oder). Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Toralf Schiwietz, Geschäftsführer der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA, gefolgt von einem Grußwort der Präsidentin der Europa-Universität, Frau Prof. Dr. Julia von Blumenthal.

Bürgerinnen und Bürger aus Frankfurt (Oder) und der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA diskutierten unter dem Motto „**Werte vermitteln, Zukunft gestalten**“ mit Podiumsgästen, die als Politiker\*innen und Expert\*innen die Ebenen Land, Bund, EU, Wissenschaft und Jugendarbeit kompetent vertraten. Gesprochen wurde über die Verantwortung der Vermittlung von europäischen Werten an **Kinder und Jugendliche**.

Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte – dies sind die Werte der Europäischen Union, die sich in allen Ebenen unseres gesellschaftlichen Lebens widerspiegeln. Wir sind dafür verantwortlich diese Werte zu **wahren** und sie zu **verteidigen**. Die EU setzt sich dafür ein, indem sie die Rahmenbedingungen schafft, wie beispielsweise durch die Freizügigkeit, Programme wie [Erasmus+](#), demokratische Entscheidungsprozesse auf allen Ebenen sowie Ge-

setze, die die europäischen Werte schützen. **Europaabgeordneter Helmut Scholz** verdeutlichte, welche wichtige Rolle das Europäische Parlament bei der demokratischen Entscheidungsfindung auf europäischer Ebene einnimmt.

Werte und Interessen in Einklang zu bringen, seien sie nun persönlich, nationaler oder politischer Natur, ist nicht immer leicht. Schnell kann man dabei in einen Konflikt geraten, was laut **Prof. Dr. Hübinger von der Europa-Universität Viadrina** geschichtlich deutlich zu beobachten ist und **Martin Patzelt** in seiner Rolle als **Bundestagsabgeordneter** bestätigen kann. Aus diesem Grund sei es wichtig, Kindern bereits in der Kita die Kompetenz der Konfliktfähigkeit mitzugeben, denn nur dann seien sie in der Lage Werte zu verstehen und sich mit ihnen bewusst auseinanderzusetzen. Dies betonte **Elske Hildebrandt, Mitglied des brandenburgischen Landtags** und Kitaberauerin.

Der Podiumsgast **Klaus Waiditschka vom Verein für Jugendarbeit und Sozialhilfe (JuSeV)** arbeitet Tag für Tag mit Kindern und Jugendlichen und weiß, dass die Vermittlung von Werten nicht nur an Bildung festzumachen ist, sondern sich überwiegend im **außerschulischen Bereich** abspielt. Aus diesem Grund sei es so wichtig, allen jungen Menschen in der EU aus allen sozialen Schichten die Möglichkeit eines **Auslandsaufenthalts oder einer Begegnung** zu eröffnen. Auf diese Weise **erleben** sie, was die EU ausmacht und verbindet europäische Werte mit positiven Erlebnissen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten sowie bei den Bürgerinnen und Bürgern und freuen uns auf weitere interessante Dialoge!

## 12. EUROREGIONALE BEWERTUNGSKOMMISSION

Während der 12. Sitzung der Euroregionalen Bewertungskommission am 2. Dezember 2019 wurden 19 KPF-Projekte mit einem Gesamtvolumen von ca. **300.000 EUR** aus Mitteln des **Europäischen Fonds für regionale Entwicklung** im Rahmen des Kooperationsprogramms **INTERREG VA Brandenburg-Polen 2014-2020** bewilligt.

Eine Förderung erhielten unter anderem der DGB Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit den polnischen Organisationen NSZZ Solidarność und OPZZ, die Europa Universität Viadrina gemeinsam mit dem Collegium Polonicum sowie die deutsch-polnischen Festtage des Wintersports, die gemeinsam durch den Wintersportverein 1923 Bad Freienwalde e.V. und die Gemeinde Witnica organisiert werden.

Die komplette Liste der bewilligten Vorhaben finden Sie [hier](#).

## Zusätzliche Mittel für den Kleinprojektfonds bewilligt

Herr Rainer Schinkel, der **Vorstandsvorsitzende des Vereines Mittlere Oder e.V.** (Träger der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA) und Beigeordneter im Landkreis Märkisch-Oderland, hat am 05. November 2019 in Frankfurt (Oder) feierlich während der Sitzung des Vorstandes den **Nachtrag zum Schirmprojekt Kleinprojektfonds** in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA unterzeichnet. Für die Realisierung der Begegnungsprojekte sind nun **zusätzliche 500 000 EUR** Fördermittel aus dem INTERREG VA Programm Brandenburg-Polen (Wojewodschaft Lubuskie) 2014-2020 verfügbar. Diese zusätzliche Förderung wird besonders für anspruchsvolle, **wissenschaftliche bzw. nachhaltige Projekte** genutzt. Wir freuen uns, dass wir dadurch den Einwohner\*innen der Grenzregion weitere Möglichkeiten für die **Intensivierung der Partnerschaften** eröffnen können.

Allein im Jahr 2019 wurden insgesamt knapp 90 deutsch-polnische Projekte gefördert und durchgeführt. Wir freuen uns auf viele weitere Projektideen im Jahr 2020, die die Begegnungen und den Zusammenhalt der Bewohner\*innen der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA fördern.



## EUROREGION PRO EUROPA VIADRINA AKTUELL

### DIALOG on Tour - Weiterbildungstage POLEN

Am 21., 22. und 23. Oktober fanden im Rahmen des Projektes **DIALOG** Weiterbildungstage statt, die sich vor allem an Mitarbeiter\*innen aus der Verwaltung richteten.

Wie sehen die **administrativen Strukturen in Polen** aus, welchen Einfluss haben die Parlamentswahlen vom 13. Oktober? Welche **interkulturellen Fettnäpfchen** lauern bei deutsch-polnischen Projekttreffen? Was ist ein *wniosek* und wie stellt man sich auf Polnisch vor?

Im Rahmen von drei Weiterbildungstagen zum Thema POLEN, die flächendeckend an unterschiedlichen Standorten angeboten wurden (am 21.10.2019 in Beeskow, am 22.10.2019 in Frankfurt (Oder) und am 23.10.2019 in Seelow), konnten insgesamt drei Seminare zu Verwaltungsstrukturen in Polen, drei Workshops über interkulturelle Kompetenz im deutsch-polnischen Kontext sowie drei Sprachkurse für polnische Sprache erfolgreich durchgeführt werden. Als Referent\*innen konnten wir **Herrn Prof. Dr. Jochen Franzke** von der Universität Potsdam gewinnen, der den Teilnehmenden die polnischen Verwaltungsstrukturen näherbrachte. An den potenziellen Fettnäpfchen führte **Herr Dr. Erik Malchow** vorbei. Abgerundet wurde das Programm von **Joanna Kulas** von der Sprachschule Polka Dot in Berlin, die in lockerer Runde die Teilnehmenden zur aktiven Mitarbeit auf Polnisch animierte.

Wir danken den Referent\*innen für den interessanten und spannend vermittelten Input, außerdem den Teilnehmenden für die aktive Mitarbeit!





## DIALOG on Tour - grenzübergreifende Bildung in der Euroregion

Am 20., 21., 27. und 28.11.2019 fanden im Rahmen des Projektes DIALOG Expert\*innenworkshops zu unterschiedlichen Schwerpunkten des Fachthemas **Bildung** statt.

Für unsere Situationsanalyse zum Thema Bildung und Lebenslanges Lernen im Grenzgebiet, die wir mit fachkundiger Unterstützung des **Zentrums für Interkulturelles Lernen (ZIL)** der Frankfurter Europa-Universität Viadrina erstellen, wurden in den vergangenen Wochen Interviews mit Expert\*innen unterschiedlicher Bildungseinrichtungen, sowohl im **schulischen**, als auch im **außerschulischen Bereich**, auf beiden Seiten der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA geführt. Ziel dieser Interviews war unter anderem, herauszuhören, welche **grenzübergreifenden Angebote im deutsch-polnischen Kontext** bereits genutzt werden, was gut läuft und wo es Hemmnisse und Handlungsbedarf gibt.

Basierend auf diesen Interviews wurden besagte Expert\*innenworkshops organisiert, bei denen die Repräsentant\*innen der unterschiedlichen Einrichtungen die Gelegenheit hatten, Erfahrungen auszutauschen, Kritikpunkte zu äußern und Handlungsansätze zu diskutieren.

Start war am **20.11.** in Frankfurt (O), wo der **Schwerpunkt Schule/Studium** diskutiert wurde. Dabei wurde deutlich, dass durchaus Interesse an deutsch-polnischem Austausch besteht und auch der Soft Skill Interkulturelle Kompetenz als wichtig empfunden wird. Ein Problem ist allerdings häufig, dass die Kapazitäten (finanzielle Mittel, Personal) nicht ausreichen und auch die Bürokratie eine große Hürde darstellt. Handlungsansätze sind beispielsweise, den **deutsch-polnischen Austausch ins Bildungssystem zu verankern** und konkrete Angebote zu erstellen, um fächerübergreifend deutsch-polnische Lerninhalte zu vermitteln.

Am **21.11.** fand der folgende Expert\*innenworkshop in den Räu-

men der Handwerkskammer statt, diesmal mit dem **Schwerpunkt Senior\*innen/Weiterbildung**, bei dem unter anderem Vertreter\*innen mehrerer Senior\*innenverbände auf beiden Seiten der Euroregion anwesend waren. Es sind durchaus Angebote für Senior\*innen auf beiden Seiten der Region vorhanden (Universität des dritten Lebensabschnitts, Sport, Ausflüge, Feste), sie fühlen sich jedoch bei manchen Themen sehr vernachlässigt, vor allem, wenn es um **neue Medien** geht. Es besteht der **Wunsch nach mehr Vernetzung** im deutsch-polnischen Kontext, diese wird jedoch oft durch finanzielle Hürden erschwert, außerdem stellt die Sprachbarriere auch ein Hindernis dar. Ein **Lösungsansatz** wäre u.a., eine Tagung zum Lernaustausch in der Zielgruppe Senior\*innen zu organisieren, außerdem muss Werbung für die Grenzregion und deutsch-polnische Inhalte sichtbar gemacht werden.

Der nächste Workshop fand am 27.11. mit dem **Schwerpunktthema „Kita/Vorschule“** beim polnischen Trägerverein der Euroregion in Gorzów Wlkp. statt. Auch hier wurde angeregt diskutiert. Um dem Problem des Mangels an Zeit und Angeboten entgegenzuwirken, wurde unter anderem der Ansatz vorgetragen, etwa von Seiten der Euroregion Formate zum **Austausch von Lehrer\*innen und Erzieher\*innen** zu erstellen und Austausch und Schlüsselkompetenzen noch mehr zu fördern.

Den Abschluss bildete der Workshop zum **Thema „Schule/Beruf“** am 28.11. im Stubicer Collegium Polonicum. Der Fachkräftemangel geht auch an unserer Region nicht vorbei, daher gilt es, auch hier **Angebote auszuarbeiten**, um den Auszubildenden die **Vorzüge unserer Region** zu verdeutlichen, z.B. durch die Zusammenarbeit der deutschen und polnischen Kammern und durch das Ermöglichen von mehr kreativen Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Die durchgeführten Interviews und anregenden Diskussionen aus den Workshops ermöglichen nun eine Zusammenführung und Auswertung der Ergebnisse, welche im Frühjahr des kommenden Jahres präsentiert werden sollen.



BB-PL  
INTERREG V A  
2014-2020

Redukować bariery – wspólnie wykorzystywać silne strony  
Barrieren reduzieren – gemeinsame Stärken nutzen



Abschlusstreffen des Projekts „Museenlandschaft in der EUROREGION PRO EUROPA VIADRINA“ in Gorzów Wielkopolski.

## Mit einem Klick die Museen der Euroregion entdecken

Ob Kunst, Literatur, archäologische Funde oder Kurioses wie eine Sargportraitsammlung: In den Museen der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA findet sich die Vielfalt des **gemeinsamen kulturellen Erbes des Grenzgebiets**. Dabei wird das Bild geprägt von überregional bekannten Institutionen, aber auch unzähligen kleinen Heimatstuben und Erinnerungsorten. Mit dem Projekt „**Museenlandschaft in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA**“ wurden nun Angebote geschaffen, die die Informationen zu den musealen Einrichtungen beiderseits der Oder zusammenhängend für verschiedene Zielgruppen aufbereiten.

Das Projekt der deutschen und polnischen Trägervereine der Euroregion wurde in Zusammenarbeit mit dem **Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.** und dem **Muzeum Lubuskie** durchgeführt. Für die Treffen der Arbeitsgruppe wurde dabei abwechselnd nach Frankfurt (Oder), Potsdam und Gorzów Wlkp. geladen. Letztendlich fand die Abschlusspräsentation des Projektes am 18. November 2019 in Gorzów Wlkp. statt.

Doch was ist nun das Ergebnis der Zusammenarbeit? Entstanden ist eine **Online-Datenbank**, die 32 ausgewählte Institutionen umfasst. Mit einem Klick können Interessierte hier Kontaktdaten, Informationen zu den Ausstellungen und museumspädagogischen Angeboten sowie Fotos der Museen abrufen. Der Zugang zu dieser Datenbank ist dabei auf zweierlei Art möglich: Entweder über die [Homepage](#) oder über das [Geoportal der Euroregion](#). Die Informationen sind sowohl **auf Deutsch als auch auf Polnisch** erhältlich; das Geoportal bietet zusätzlich eine **englische Fassung**. Daneben ist auch ein [Faltplan](#) entstanden, der aufgrund seines Kartenformats besonders für die Planung von und Mitnahme auf Reisen durch die Euroregion geeignet ist.

Doch was soll mit diesen Maßnahmen erreicht werden? Zunächst einmal richten sich die Angebote an **Gäste in der Euroregion**; es gilt, die Anzahl der gegenseitigen Besuche aus Polen, Deutschland sowie aus dem Ausland zu erhöhen. Angesprochen werden sollen insbesondere auch **Schulklassen**. Und natürlich gilt es, das Wissen über das **gemeinsame Kulturerbe** im Grenzgebiet zu erweitern – und der Blick in die Datenbank verrät, dass thematisch etwas für jeden (Museums-)Geschmack dabei ist.

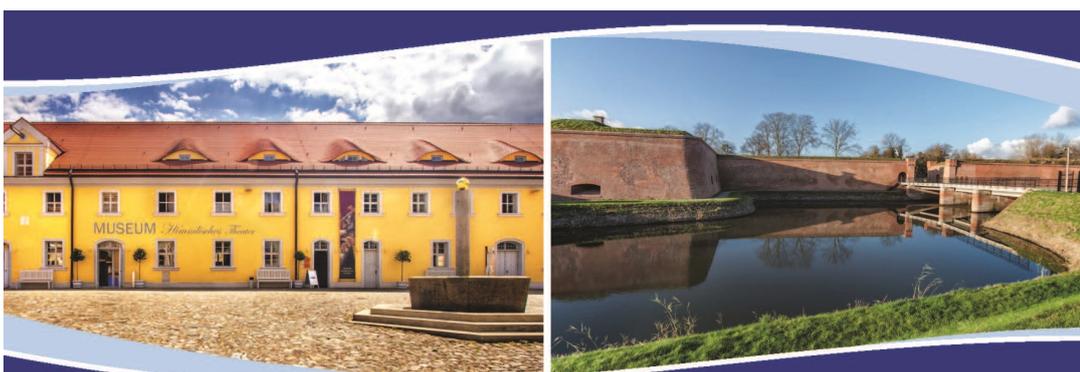
Der Faltplan ist sowohl in unserem Büro und EDIC erhältlich, als auch in den Touristeninformationen und Museen in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA beiderseits der Oder.

## GEOPORTAL

Das [Geoportal der EUROREGION PRO EUROPA VIADRINA](#) ist das Ergebnis der projektbezogenen Zusammenarbeit des Landkreises Märkisch Oderland (Leadpartner) mit dem Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie sowie den Trägervereinen der Euroregion, der Stowarzyszenie Gmin Polnisch Euroregionu „Pro Europa Viadrina“ und dem Verein Mittlere Oder e.V..

Die Projektpartner verfolgen das Ziel, eine moderne, regionsspezifische, interaktive Online-Plattform zur Verbesserung der Zugänglichkeit grenzübergreifender Informationen zu erarbeiten.

Das Geoportal gibt beispielhaft den Ort und die Kontaktangaben zu Projektpartnern, Verwaltungssitzen, touristischen Info-Punkten, Bildungsstätten, sowie die Lage ausgewählter Rad- und Wanderwege, Schiffsanlegestellen und das Gebiet der Verwaltungseinheiten bzw. von Großschutzgebieten wieder. Nun wurde das Portal um die Museen in der Euroregion ergänzt.



BB-PL  
INTERREG V A  
2014-2020



Teilnehmende Mitgliederversammlung Mittlere Oder e.V.: v.l.n.r.: Krzysztof Szydlak, Wolfgang Welenga, Dr. Jürgen Grünberg, Jörg Schröder, Milena Manns, Christiane Förster, Rainer Schinkel, Christoph Bruckhoff, Bernd Vorjans, Guido Weiß, Jürgen Böttcher

## Grenzübergreifendes Engagement beim Mittlere Oder e.V. im Zeichen der Kontinuität!

Auf der regulären Mitgliederversammlung am 10.12.2019 widmeten sich die **Mitglieder des Vereins Mittlere Oder e.V.** (deutscher Trägerverein der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA) der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Vereinsaktivitäten, Projektarbeit und grenzübergreifenden Engagement im deutsch-polnischen Grenzraum.

Die besondere Würdigung der Mitglieder richtete sich insbesondere der **Kontinuität, Art und dem Umfang** der seit Jahren durch den Verein ermöglichten Förderung von Begegnungsprojekten Dritter aus dem EU-geförderten Kleinprojektfonds und von außerschulischen Jugendbegegnungen durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk, dessen Zentralstelle für das Land Brandenburg seit 2015 im Verein angesiedelt ist. Die Mitglieder nahmen auch das **anhaltende europapolitische Engagement** des Vereins sowie das alltäglich durch die Mitarbeiter des Vereins praktizierte **Coaching grenzübergreifend tätiger Akteure** anerkennend zur Kenntnis.

Das projektbezogene, gemeinsam mit dem polnischen Trägerverein unserer Euroregion seit Jahren kontinuierliche Engagement in den Bereichen **grenzübergreifender Verkehr** (Mitwirkung in der AG Verkehr der Deutsch-Polnischen Regierungskommission; BBSR-geförderte grenzübergreifende deutsch-polnische Pendleranalyse für die Euroregion) und **Bildung** (Ermittlung von Handlungsansätzen für den Ausbau grenzübergreifender Aktivitäten zum Lebenslangen Lernen; DIALOG 2019) stellt auch künftig aus der Sicht der Vereinsmitglieder **wesentliche Handlungsfelder zur Erschließung von Potenzialen** in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA dar.

Wie wichtig Kontinuität, regelmäßige Abstimmung und reger Austausch für die grenzübergreifende Zusammenarbeit sind, zeigen die regelmäßigen Treffen der Gremien der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA. So fand das letzte Treffen der Vorstände beider Trägervereine im Juni diesen Jahres in Gorzów Wielkopolski statt und die Teilnahme von **Herrn Krzysztof Szydlak** (Geschäftsführer des polnischen Trägervereins der Euroregion) an dieser Mitgliederversammlung des Mittlere Oder e.V. sprach für das bislang erreichte Niveau der partnerschaftlichen Zusammenarbeit in unserer Euroregion. Die **Synergien**, die sich aus der **intensiveren Zusammenarbeit der Partnerkommunen** für

das Tätigkeitsfeld der Euroregion ergeben, hob Herr Szydlak in der Versammlung hervor. Der Vorsitzende, **Herr Schinkel**, dankte Herrn Szydlak im Namen aller Mitglieder für dessen jahrzehntelanges, auch persönliches Engagement zur Verbesserung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der Euroregion.

Die Notwendigkeit der kontinuierlichen Förderung der Grenzregionen entlang der deutsch-polnischen Grenze seitens der Europäischen Union halten die Vereinsmitglieder nach wie vor für besonders wichtig. Im Angesicht der anstehenden Vorbereitung auf die **neue EU-Förderperiode 2020+** und vor allem der Aktualisierung des **Entwicklungs- und Handlungskonzeptes** der Euroregion, wird der Förderung der Grenzregion durch die EU besondere Bedeutung beigemessen. Der Vorsitzende, Herr Schinkel, hob hervor, dass „die geplanten Aktivitäten (...) auch zugunsten vieler Kommunen in allen Teilen der Euroregion ausgelegt sind. Obgleich die inhaltlichen und formalen Rahmenbedingungen seitens der EU derzeit noch belastbar sind, aber schon absehbar ist, dass in der kommenden EU-Förderperiode deutlich weniger Mittel zur Verfügung stehen werden, trägt **das geplante, kontinuierliche Engagement als Euroregion** dazu bei, dennoch gut vorbereitet zu sein.“

Der besondere Stellenwert der Kontinuität und Konstanz spiegelte sich auch in den Vereinsstrukturen wider, indem in der regulär anstehenden Neuwahl des Vorstandes alle bisherigen Vorstandsmitglieder erneut das Vertrauen der Mitglieder erhielten. Somit wurden **Herr Rainer Schinkel** (Beigeordneter, Landkreis Märkisch-Oderland) als Vorsitzender, **Herr René Wilke** (Oberbürgermeister, Stadt Frankfurt (Oder) als stellvertretender Vorsitzender, **Herr Guido Weiß** (Stellv. Hauptgeschäftsführer, Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg) als Schatzmeister sowie **Herr Michael Buhrke** (Beigeordneter, Landkreis Oder-Spree), **Herr Christoph Bruckhoff** (Superintendent i.R., Evangelischer Kirchenkreis Oderland-Spree) und **Herr Jörg Schröder** (Bürgermeister, Stadt Seelow) als Vorstandsmitglieder in ihrem jeweiligen Amt bestätigt. Wir gratulieren allen **Vorstandsmitgliedern** zur Wiederwahl und freuen uns auf die Fortsetzung der sehr guten und sehr vertrauensvollen konstruktiven Zusammenarbeit!

## „Wege zur Erinnerung“ - ein Förderprogramm des DPJW

Die Geschichte des Zweiten Weltkrieges mit der Machtübernahme Hitlers, der Besetzung Polens durch Nazideutschland und der damit verbundenen schwierigen deutsch-polnische Beziehungsgeschichte stehen thematisch oft im Mittelpunkt deutsch-polnischer und trilateraler Jugendbegegnungen. **Projekte zu historischen Themen** sind deshalb ein wichtiger Bestandteil der Programmarbeit des DPJW. Mit dem Förderprogramm „**Wege zur Erinnerung**“ wollen sie derartige Projekte besser unterstützen.

Jungen Menschen bietet das DPJW die Chance, **aus der Geschichte für eine gemeinsame Zukunft zu lernen**. Während der Projekte beschäftigen sie sich mit dem politischen und gesellschaftlichen Kontext der Entstehung des Nationalsozialismus seit der Machtergreifung Hitlers im Jahr 1933. Sie **vertiefen ihr Wissen** über den Holocaust und die Besetzung Polens durch Hitlerdeutschland und lernen die Geschichte der **besuchten Gedenkstätten** an die Opfer des NS-Terrors in Deutschland und Polen kennen.

Durch die intensive Beschäftigung mit der Geschich-

te bekommen die jungen Menschen die Möglichkeit, eine **Verbindung zu Ereignissen und Problemen** in der heutigen Welt zu ziehen. In gemeinsamen Workshops reflektieren die Jugendlichen menschliches Verhalten in der Vergangenheit und Gegenwart und **stärken ihre eigene Haltung** gegen Verletzung von Menschenrechten, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung. Auf diese Weise will das DPJW zur **Entwicklung von Zivilcourage** und zivilgesellschaftlichen Kompetenzen von Jugendlichen beitragen.

Das Programm „Wege zur Erinnerung“ richtet sich an **deutsch-polnische oder trilaterale Partnerschaften**, die sich bei gemeinsamen Jugendbegegnungen mit der Thematik der **Geschichte des Nationalsozialismus**, des Holocaust, des Zweiten Weltkriegs und der Besetzung Polens durch Nazideutschland auseinandersetzen.

Näheres erfahren Sie auf der [Website des DPJW...](#)

## DEUTSCH-POLNISCHES JUGENDWERK IM VISIER

### „Slow down – it’s your fashion“: eine deutsch-polnische Begegnung für Mädchen

**HochDrei e. V.** in Kooperation mit der **Stiftung BEZLIK** (Mikuszewo) laden zu einer **deutsch-polnischen Winterbegegnung für Mädchen** ein. Die Begegnung findet **vom 1. bis zum 8. Februar 2020** in **Potsdam** statt.

#### Thema

Mode, Nachhaltigkeit: In dieser Winterwoche beschäftigen sich die teilnehmenden Mädchen **im Alter von 12 bis 17 Jahren** mit dem Thema **Mode, Konsum und Nachhaltigkeit**. Im Fokus steht die Frage nach der Bedeutung der Kleidung in unserer Gesellschaft, woher unsere Kleidung kommt und was drinsteckt. Die Gruppe diskutiert schlaue Alternativen zur Fast Fashion, besucht einen Umsonstladen, eine Slow-Fashion-Initiative und organisiert eigene Klamottentauschbörsen. Die Begegnung ist eine tolle Gelegenheit, sich mit aktuellen Themen beschäftigen und eigene Interessen zu erkunden. Im Programm stehen natürlich auch gemeinsame Ausflüge rund um Potsdam.

#### Zielgruppe

- Mädchen aus Deutschland und Polen **zwischen 12 und 17 Jahren**



#### Organisatorisches

Die Begegnung findet in der **Kinder- und Jugendbildungsstätte Hochland** in **Potsdam** statt.

Die Kosten betragen **175 Euro**. Im Teilnahmebeitrag sind Unterkunft, Verpflegung, Programmkosten, pädagogische Betreuung, Tickets für den ÖPNV Potsdam/Berlin enthalten. Eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich. Besondere Sprachkenntnisse sind nicht notwendig.

Anmeldung: [bildung@hochdrei.org](mailto:bildung@hochdrei.org)

Anmeldefrist: **28. Januar 2020**

Weitere Informationen finden Sie auf der [Internetseite des Veranstalters](#).



## DAS EDIC FRANKFURT (ODER)

steht den Bürgerinnen und Bürgern in Ostbrandenburg und im deutsch-polnischen Grenzraum als Anlaufstelle der Europäischen Kommission vor Ort zur Verfügung. Der Träger ist der Mittlere Oder e.V. Wir laden Sie ein, uns in unseren Räumen in der Lindenstraße 5 zu besuchen oder einfach auf unsere [Homepage](#) oder [Facebook](#) – Seite zu schauen. Für Ihre Veranstaltungen kommen wir auch gerne mit unserem Infostand zu Ihnen.



*Das Besucherzentrum des EUROPE DIRECT Informationszentrums Frankfurt (Oder) in der Lindenstraße 5, 15230 Frankfurt (Oder).*



## REDAKTION



Der Verein **Mittlere Oder e.V.** ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit dem Sitz in Frankfurt (Oder). Aktuell engagieren sich im Verein in die grenzübergreifende deutsch-polnische Zusammenarbeit als Mitglied 15 Institutionen, die neben der kommunalen Gebietskörperschaft auch die Wirtschaft, Gesellschaft, Umweltverbände sowie Wissenschaft aus dem Gebiet des Landkreises Märkisch-Oderland, des Landkreises Oder-Spree und der Kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) vertreten. Der Verein ist Trägerinstitution von: **Euroregion PRO EUROPA VIADRINA**, **EUROPE DIRECT Informationszentrum Frankfurt (Oder)**, **Zentralstelle des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW)** für das Land Brandenburg und den **Klein-Projekte-Fonds (KPF)** der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg - Polen 2014-2020. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).



### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

**Euroregion PRO EUROPA VIADRINA Mittlere Oder e.V.**  
Amtsgericht Frankfurt (Oder) / Vereinsregister-Nr.: VR 441 FF  
Vorsitzender: Rainer Schinkel/ Geschäftsführer: Toralf Schiwietz

Holzmarkt 7, D 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: +49 (0) 335 / 66 594 - 0 / Fax: +49 (0) 335 / 66 594 - 20  
Email: [info@euroregion-viadrina.eu](mailto:info@euroregion-viadrina.eu)  
Homepage: [www.euroregion-viadrina.eu](http://www.euroregion-viadrina.eu)

Der Verein **Mittlere Oder e.V.** ist Trägereinrichtung von:

**EUROPE DIRECT Informationszentrum Frankfurt (Oder)**  
Lindenstr. 5, D 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: +49 (0) 335 / 55313692  
Fax: +49 (0) 335 / 66594-20  
E-Mail: [europedirect@euroregion-viadrina.eu](mailto:europedirect@euroregion-viadrina.eu)  
Homepage: [www.edic-ffo.euroregion-viadrina.de](http://www.edic-ffo.euroregion-viadrina.de)

[Datenschutz](#)

Zum Abmelden des Newsletter [hier](#) klicken.